

PABLO GRISS

Reflexion

9th of November 2018 - 12th of January 2019

Pablo Griss' Arbeit erforscht visuelle Möglichkeiten von Energie und ihre Qualitäten. Aufbauend auf seinem Studium in Ingenieurwissenschaften und angewandten Wissenschaften an der Columbia University erforscht er Magnetfelder, Strahlung, Resonanz, Ströme und elektromagnetische Wellen. Sein Ziel ist es jedoch nicht, sie in der Malerei zu veranschaulichen oder als physikalische Prozesse darzustellen, vielmehr beabsichtigt er, zu untersuchen, wie diese physikalischen Phänomene mit seinen inneren existentiellen Überlegungen zusammenhängen.

In seiner Arbeit werden Kontraste wie Schwarz und Weiß, Wiederholung, Symmetrie und Asymmetrie in der Netzhaut und Oberfläche des Gemäldes als Abbild eines "Magnetfelds" synthetisiert. Dieses Feld erzeugt Vibrationen, die selbst als Phänomene erscheinen, als elektrische Ströme, welche den Körper des Künstlers übertreffen und sich in den Gemälden manifestieren.

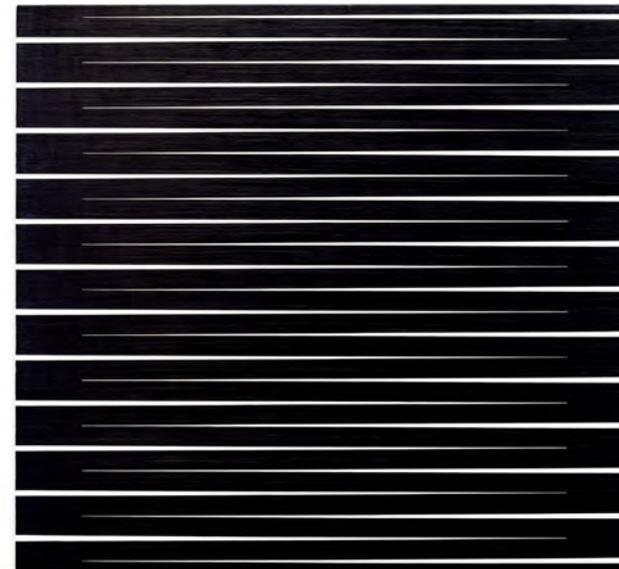
Griss verzichtet auf dreidimensionale Darstellungen wie Chiaroscuro oder Horizonte und Fluchtpunkte und zieht es vor, diese mehrdimensionalen Möglichkeiten des Malens mit dem negativen Raum auszuloten. Zunächst überschatten seine Objekte oder - rudimentär gesagt, Strukturen - die subtile Kraft, die sein negativer Raum bietet. Bei näherer Betrachtung werden diese negativen Räume zu neuartigen Wahrnehmungsfenstern, die eine transzendente Erfahrung umreißen und den Betrachter zum Nachdenken in seiner „Dunkelheit“ einladen. So werden seine Bilder zu Dialogen über die Zweideutigkeit der Objektrelevanz, Tänze zwischen Strukturen und Raum: Die Fragilität der Strukturen wird gegen die Tiefe des Raums gerichtet, während diese Tiefe von denselben Strukturen durchdrungen wird.

Dieser Dialog wird durch die bei seiner Erstellung verwendeten Methoden veranschaulicht. Griss arbeitet wie ein Maler, der tief in die Interaktion mit dem Medium eingebunden ist. Akribisch überlagert er seine negativen Räume mit Farbe, spielt mit Kolorierung und transformiert die Schichten selbst zu Lichtquellen. In Kombination mit der Dichte der Pinselstriche und der Textur seiner sorgfältig platzierten Strukturen entstehen so die zuvor erwähnten Vibrationen.

Obwohl die von Griss verwendeten Methoden denen der Kinetic oder Op Art ähneln können, ist er kein grafischer Manierist. Zwar sind Trompe-l'œil, umgekehrte Kontraste und virtuelle Bewegung in seiner Arbeit allgegenwärtig; jedoch dominieren sie keineswegs. Stattdessen nutzt Griss diese Funktionen auf dekonstruierte Weise und lässt sie seinem Ziel dienen tiefer in das Kunstwerk einzudringen, während er in ihnen Werte offenbart, die über eine rein visuelle Wirkung hinausgehen.

Dies spiegelt das Wesen von Griss' Praxis wider. Er strebt nach dem Moment, in dem seine Bilder sich über ihre zweidimensionale Oberfläche erheben, den Betrachter über gewöhnliche Wahrnehmungs- und Bildebenen hinausführen und jede buchstäbliche oder konzeptuelle Erzählung übersteigen. Denn hier zeigt die Malerei für Griss ihren wichtigsten Wert: Von innen heraus zu verändern.

– Henrich Ferdinand Jelínek



Schwarze Reflexion
Öl auf Leinwand / Oil on linen canvas, 110 x 120 cm,
2018

Pablo Griss's work explores the visual possibilities of energy and its qualities. Using his background of studies in Engineering and Applied Sciences at Columbia University, he explores magnetic fields, radiation, resonance, currents and electromagnetic waves. His aim, however, is not illustrate them in painting or explain them as physical processes; rather, he intends to examine how these physical phenomena connect with his inner existential musings.

In his work contrasts such as black and white, repetition, symmetry and asymmetry are synthesised in the retina and surface on the painting as the image of a "magnetic field". This field creates vibrations which themselves appear as phenomena, electric currents surpassing the artist's body and manifesting in the paintings.

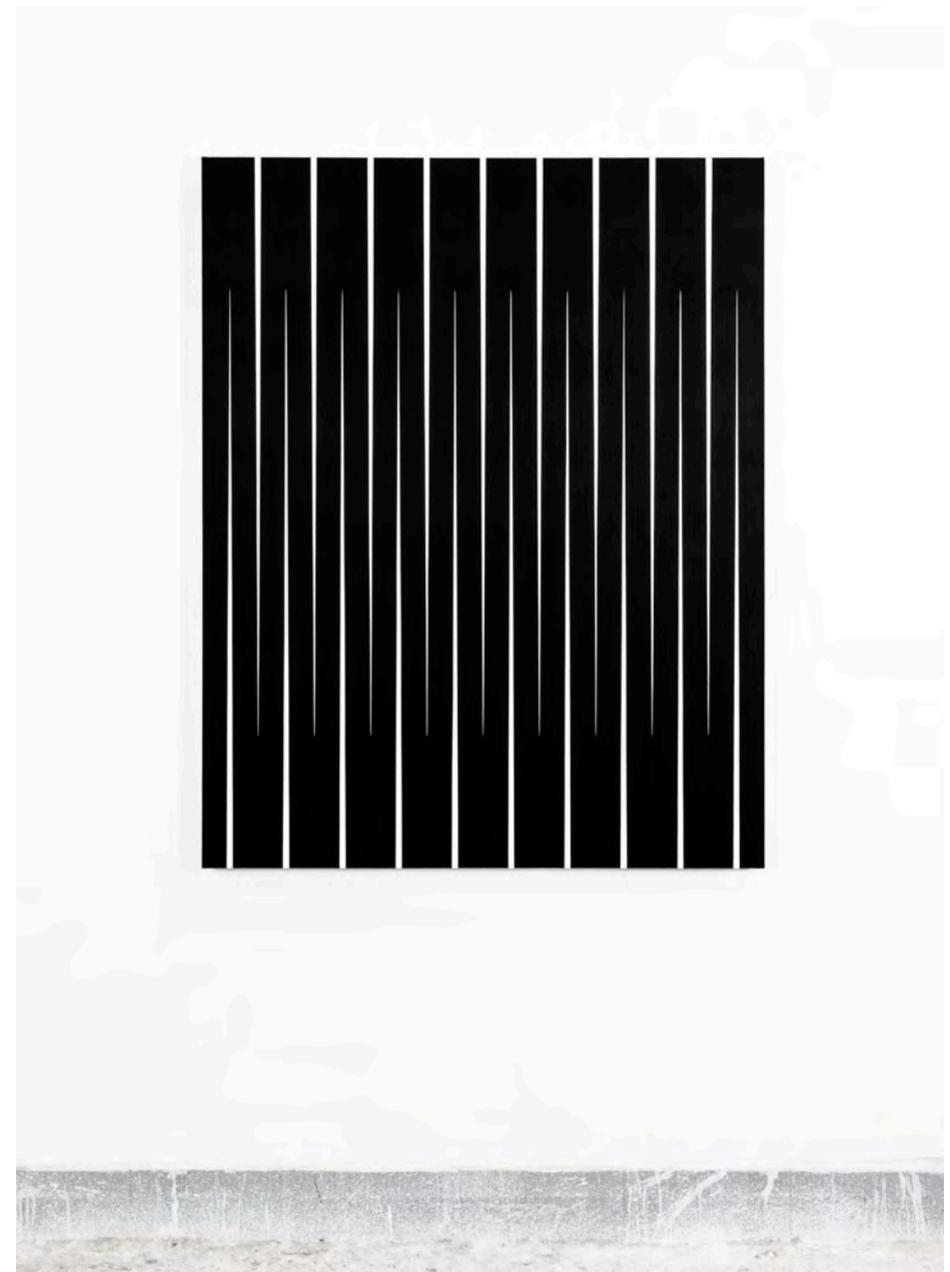
Forgoing three-dimensional representation, such as chiaroscuro or horizons and vanishing points, Griss prefers to excavate these multidimensional possibilities of painting with the use of negative space. Initially his objects, or more rudimentarily, structures, overshadow the subtle power that his negative space offers. Upon further inspection, these negative spaces become novel windows of perception, outlining a transcendental experience that invite the spectator to ponder within its "darkness". Thus, his paintings become dialogues on the ambiguity of object-relevance, dances between structures and space: The fragilities of structures are laid out against the vastness of space while the vastness is pierced by these very structures.

This dialogue is exemplified by the methods used in its creation. Griss works like a painter's painter, deeply invested in the interaction with the medium. He meticulously layers his negative spaces with paint, playing with colours, and turns the layers into sources of light themselves. In combination with the density of brushstrokes and texture of his carefully placed structures, this creates the aforementioned illusion of vibration.

Though Griss's methods may appear similar to those found in Kinetic or Op Art, he is not a graphical mannerist. Although trompe-l'œil, reverse contrasts and virtual movement are all featured in his work, they in no way dominate it. Instead Griss uses these features in a deconstructed fashion, serving his aim to penetrate deeper into the artwork as he lets them reveal values beyond their visual impact.

This reflects the very essence of Griss's practice. He strives towards the moment where his paintings rise above their two-dimensional surface and take the observer beyond ordinary planes of perception and imagery, exceeding any literal or conceptual narrative. For this is where for Griss, painting shows its moist poignant value: To transform from within.

– Henrich Ferdinand Jelínek



Schwarze Wolke
Acryl auf Leinwand / Acrylic on linen canvas, 125 x 100 cm, 2018



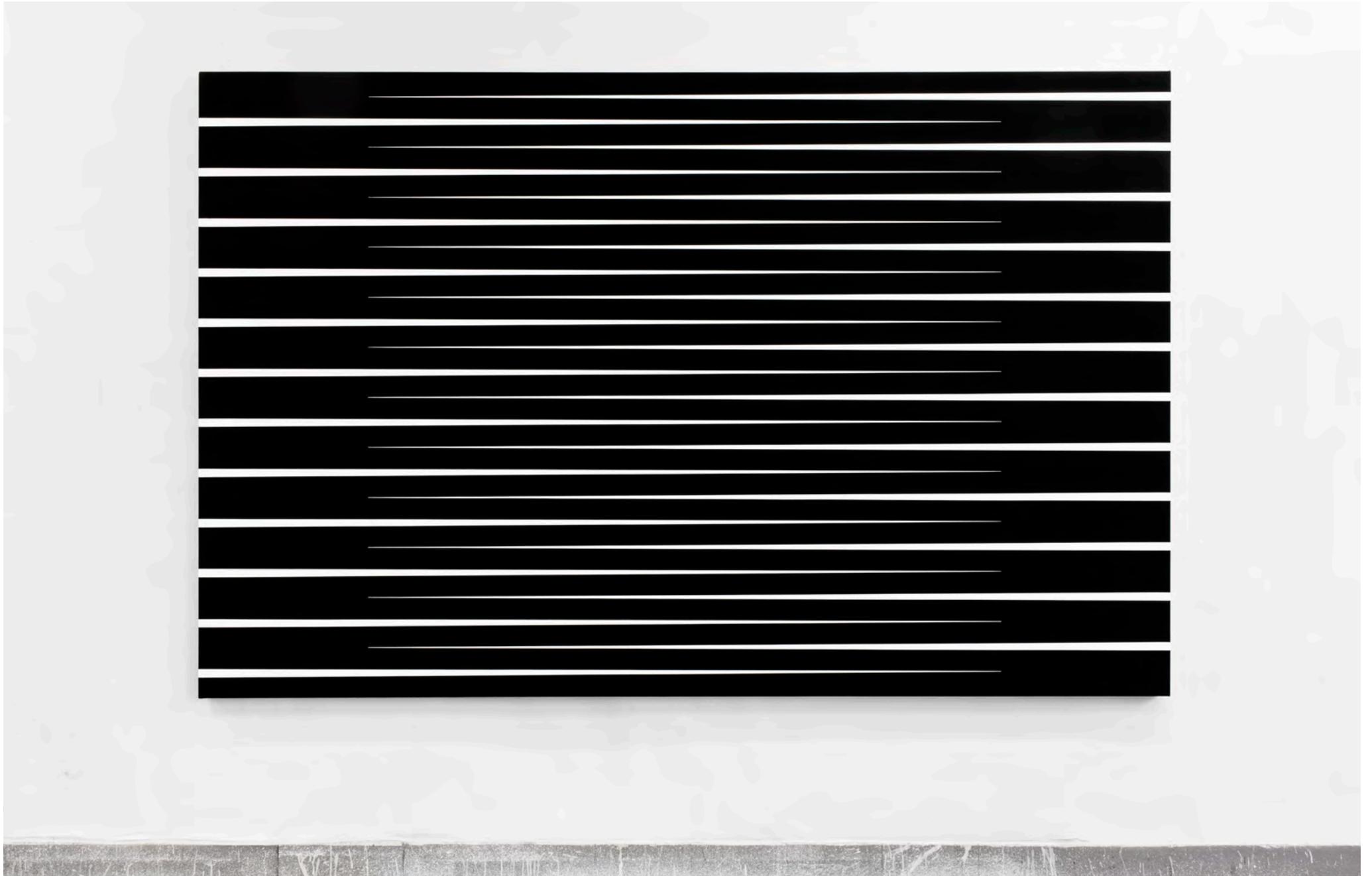
Nube (Wolke)

12 Karat Blattgold und Acryl auf Leinwand / 12 kt gold and Acylic on linen canvas, 125 x 100 cm, 2018

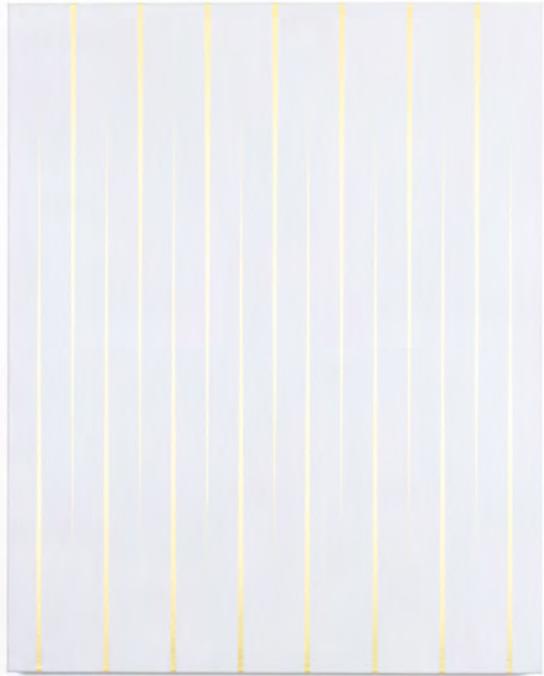


Nube (Wolke)

24 Karat Blattgold und Acryl auf Leinwand / 24 kt gold and Acylic on linen canvas, 168 x 130 cm, 2018



Schwarze Reflexion (Hommage an den Regen des tropischen Dschungels)
Öl auf Leinwand / Oil on linen canvas, 190 x 300 cm, 2018



Nube (Wolke)

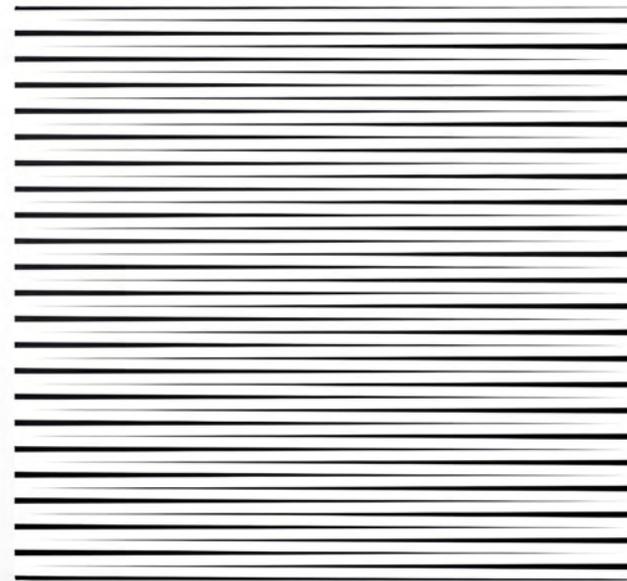
24 Karat Blattgold und Acryl auf Leinwand / 24 kt gold and Acrylic on linen canvas, 125 x 100 cm, 2018

Nube (Wolke)

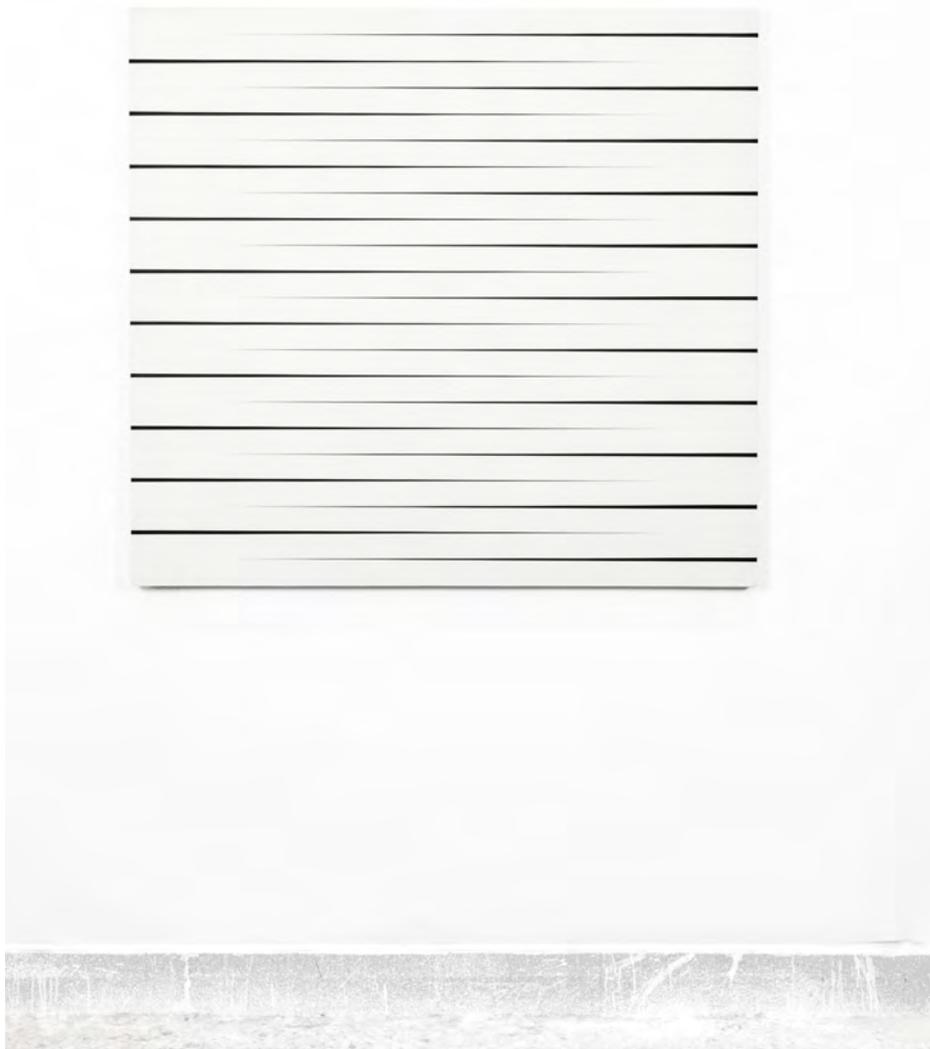
12 Karat Blattgold und Acryl auf Leinwand / 12 kt gold and Acrylic on linen canvas, 125 x 100 cm, 2018



Nube (Wolke)
24 Karat Blattgold und Acryl auf Leinwand / 24 kt gold and Acrylic on linen canvas, 90 x 70 cm, 2018



Doppelte Reflexion
Acryl auf Leinwand / Acrylic on linen canvas, 110 x 120 cm, 2018



Weiße Reflexion
Acryl auf Leinwand / Acrylic on linen canvas, 110 x 120 cm, 2018



Weiße Reflexion
Öl und Acryl auf Leinwand / Oil and Acrylic on linen canvas, 110 x 120 cm, 2018

Galerie Weihergut GmbH
Linzergerasse 25
A - 5020 Salzburg
T +43 662 87 91 19

GALERIE WEIHERGUT